

Liebe Schülerinnen und Schüler,
am 1. Mai findet in Bonn eine rechtsextreme Demonstration statt. Dagegen wurden mehrere Protestversammlungen angemeldet, zu denen die beteiligten Gruppen und Organisationen öffentlich aufrufen.

Wir als Polizei möchten, dass die Gegenveranstaltungen zu eindrucksvollen Beispielen für friedlichen Protest und Menschlichkeit in Bonn werden und dass auch Sie demonstrieren können, ohne in eine „Gewaltfalle“ zu geraten.

Wir appellieren an alle, die im Rahmen der Gesetze friedlich demonstrieren wollen:

Halten Sie sich von gewaltbereiten Gruppen fern!

Lassen Sie sich nicht für illegale Aktionen instrumentalisieren!

Hier finden Sie einige Tipps und Hinweise für Ihren friedlichen Protest:

Die Bonner Polizei versteht den Wunsch, diese rechtsextreme Demonstration zu verbieten, aber die Polizei hat nicht politisch zu bewerten. Sie ist an Recht und Gesetz gebunden.

Das Verbot einer Versammlung kommt nur im Einzelfall in Frage. Das Grundrecht der freien Meinungsäußerung steht auch Andersdenkenden zu, hier also auch den rechtsextremen Demonstranten.

Die Polizei hat ein Verbot der Versammlung intensiv geprüft, jedoch bisher keine Verbotsgründe festgestellt.

Die Teilnahme an einer Blockade, die ausschließlich zum Ziel hat, eine nicht verbotene Versammlung zu verhindern, ist eine Straftat und muss von der Polizei verfolgt werden.

Diese Form der Blockade kann die Polizei nicht hinnehmen.

Aktionen können aber zulässig sein, wenn sie zum Beispiel angemeldet sind und nur symbolisch wirken.

Impressum:

Polizeipräsidium Bonn
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
53227 Bonn, Königswinterer Str. 500,
Tel: 0228 15-1025, Fax: 0228 15-1202

Email: Oeffentlichkeitsarbeit.Bonn@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de

Achtung „Gewaltfalle“!

Bei Versammlungen dürfen keine Waffen mitgeführt werden. Darüber hinaus dürfen Versammlungsteilnehmer nicht „vermummt“ sein und keine Helme tragen.

Wer sich Krawallmachern anschließt, sich an ihren Straftaten wie Körperverletzungen oder Sachbeschädigungen beteiligt, sie anfeuert und ihnen Rückendeckung gibt, ist in Gefahr, unbeabsichtigt in die „Gewaltfalle“ zu tappen und sich selbst strafbar zu machen.

**Die Polizei wird
konsequent gegen
Gewalttäter vorgehen!**

Wir unterstützen den friedlichen Protest!

Wir wollen nicht, dass Sie unbewusst Straftaten begehen.

Wir wollen nicht, dass wir Sie festhalten müssen, um Ihre Identität festzustellen.

Wir wollen nicht, dass es dazu kommt, dass Sie festgenommen werden müssen.

Wir alle wünschen uns einen friedlichen 1. Mai.

Ihre
Bonner Polizei

Noch Fragen?

www.polizei.nrw.de

Bürgertelefon:

0228 15 3030

rechtsstaatlich • bürgerorientiert • professionell



**Protest JA!
Gewalt NEIN!**

**Tipps und Hinweise
für Ihren
friedlichen Protest**